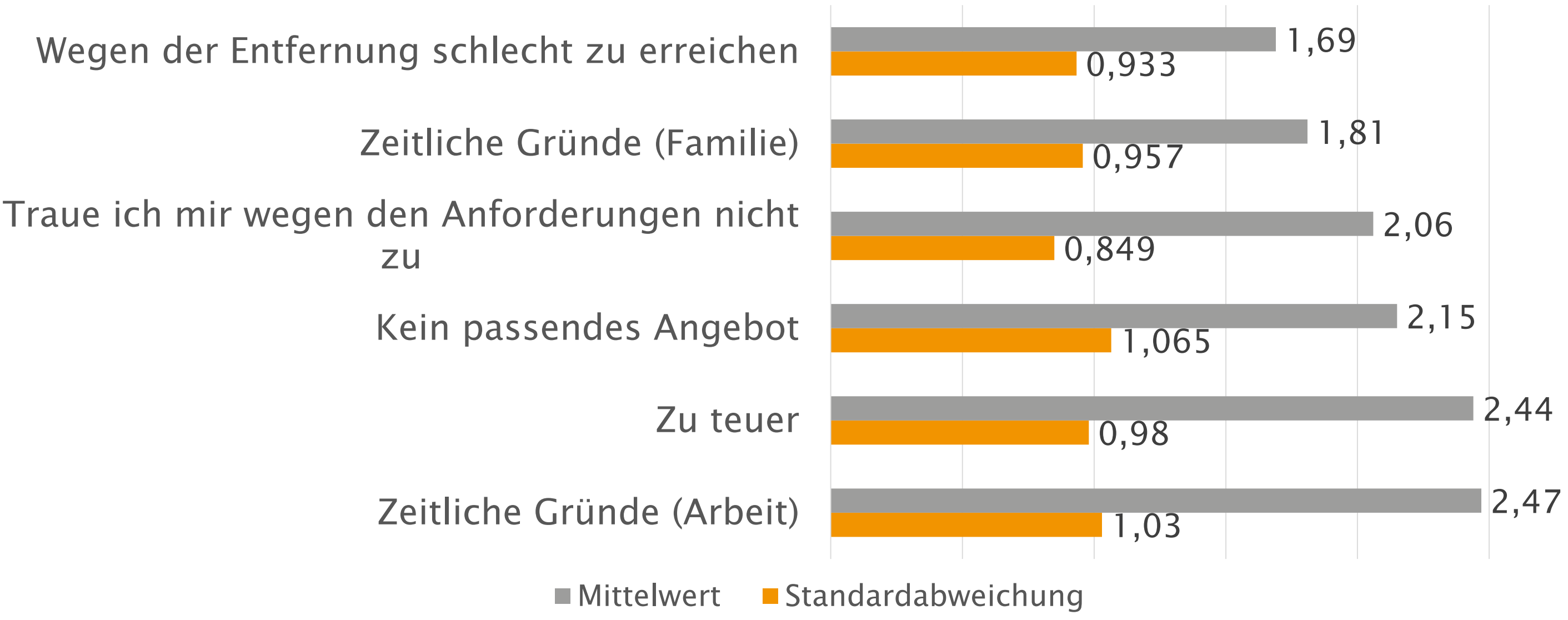


# BeVorStudium – Ein Konzept zur Erleichterung des Studieneinstiegs

## Bedarfsanalyse – Befragung beruflich Qualifizierter (N=406)

Gründe, die gegen eine Weiterbildung an einer Hochschule sprechen  
(1=trifft nicht zu, 4=trifft zu)

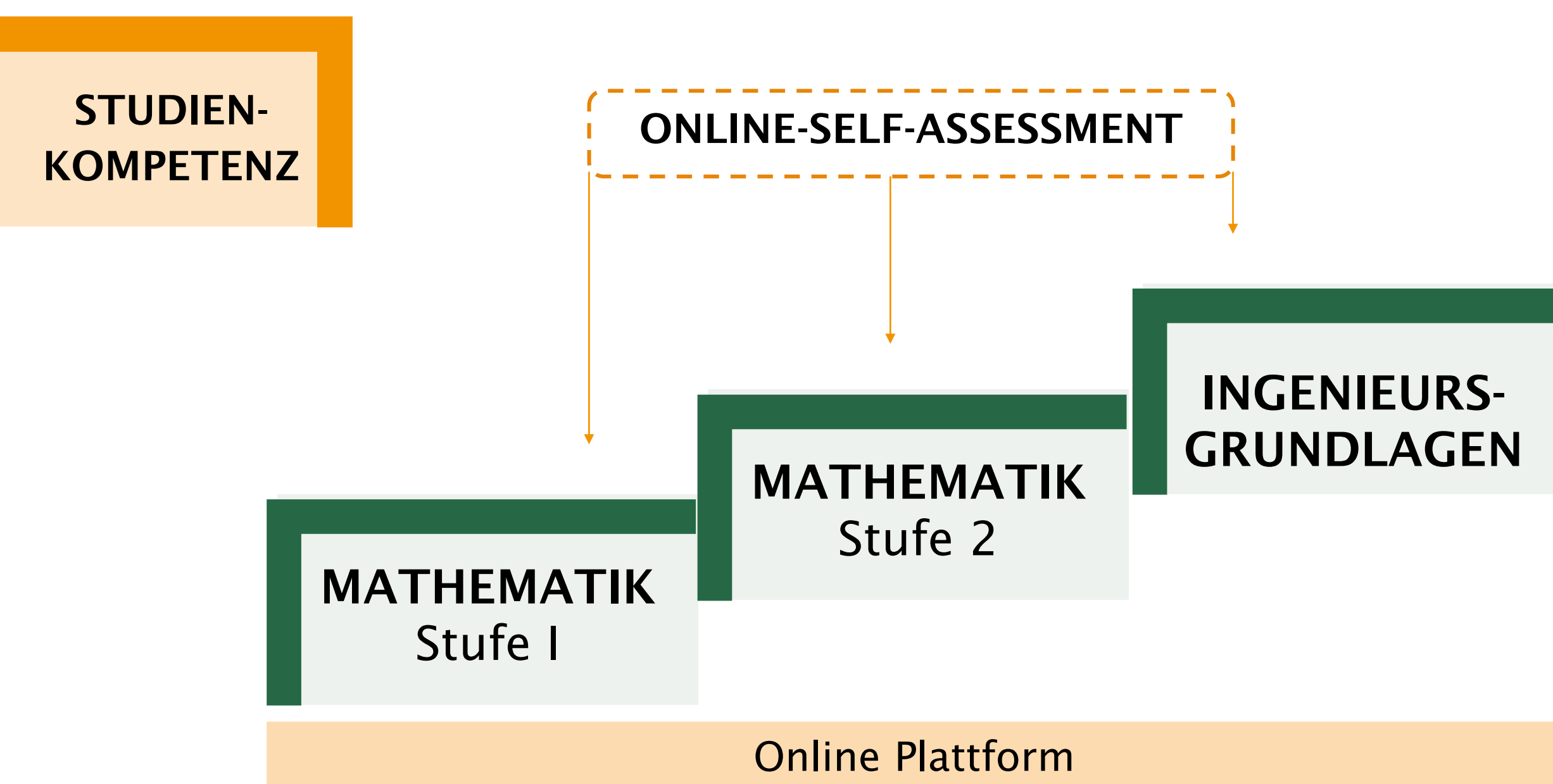


- Prinzipiell großes Studieninteresse vorhanden (53,2%)
- Hohe Motivation sich weiterzubilden
- Starke Heterogenität der Zielgruppe (Abschluss, berufliche Tätigkeit, ...)
- Große Defizite im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich
- Wunsch nach ausreichend Präsenzphasen (direkter Kontakt zu den anderen Teilnehmer/innen und den Dozent/innen)
- Wenig Vorerfahrung im Bereich E-Learning (37,7%)
- Zeitmanagement eher als problematisch eingeschätzt (82,4%)
- Auf Grund beruflicher Verpflichtungen Flexibilität der Angebote gewünscht

Spagat zwischen Flexibilität und Präsenz; Heterogenität als Herausforderung

## Das Konzept

### Das Modell und seine Komponenten



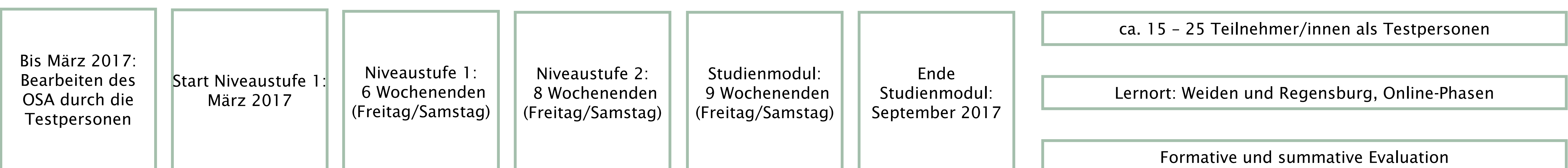
- **OSA:** Einstufungs-, Feedback- und Beratungstool; beinhaltet Fragen zu jeder Niveaustufe; wird in Moodle eingebettet; gibt den Teilnehmer/innen eine Empfehlung auf welchem mathematischen Niveau sie sich befinden; die standardisierte Auswertung wird durch ein persönliches Gespräch mit den Dozent/innen ergänzt
- **Studienkompetenz:** Vermittelt Lernkompetenzen „Lernen lernen“ (→ Lernzeitplanung, Lernstrategien, ...) und wichtige organisatorische Fragen „Was erwartet mich im Studium“ (→ Informationszugang an der Hochschule, Prüfungswesen, ...) → Abbauen von Bedenken und Berührungsängsten
- **Mathematik Stufe 1:** Bringt die Teilnehmer/innen auf Realschulniveau; die behandelten Inhalte orientieren sich am schulischen Lehrplan; schließt mit einem Test ab
- **Mathematik Stufe 2:** Bringt die Teilnehmer/innen auf FOS/BOS Niveau; die behandelten Inhalte orientieren sich am schulischen Lehrplan; schließt mit einem Test ab
- **Ingenieursgrundlagen - Mathematik:** Beinhaltet mathematische Inhalte aus dem Studium; die behandelten Inhalte orientieren sich an der Vorlesung (Ingenieurs-) Mathematik 1 ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge; schließt mit einem Test ab

### Ein integrierter Blended-Learning Ansatz

Feste Einbindung von Moodle	Flipped Classroom	Gamification-Elemente	Peer Instruction
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellen von Informationen z.B. Skript mit allen wichtigen Inhalten zu jedem Themenblock</li> <li>• Standardisierte Tests als Lernzielkontrollen</li> <li>• Foren für organisatorische und technische Fragen, zur Kommunikation zwischen den Gruppen und zum Austausch mit den Dozent/innen zwischen den Präsenzphasen</li> <li>• Durchführung von virtuellen Sprechstunden mit den Dozent/innen mittels Adobe Connect an einem klar festgelegten Termin</li> <li>• Glossar zur gemeinsamen Erstellung eines Lerntagebuchs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auslagerung von Definitionen, leichten Theorieinhalten und Übungsaufgaben in die Online-Phasen → Steigerung der Adaptivität bei der Bearbeitung</li> <li>• Nutzen der Präsenzphasen für anspruchsvollere Theorie und vertiefte Übungen</li> <li>• Einbinden von Screencasts, Vorlesungsaufzeichnungen und Online Übungen → müssen vor der Präsenzphase bearbeitet werden</li> <li>• Zu Beginn nur ca. 20% virtueller Anteil auf Grund der geringen Vorerfahrung</li> <li>• Anstieg der virtuellen Anteile mit jeder Stufe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzen der Heterogenität zur Gruppenbildung zu Beginn des Kurses → Bilden von Kleingruppen mit 4-5 Personen</li> <li>• In Präsenz- und Online-Phasen Durchführung von Gruppenaufgaben → Erzeugen von Wettbewerbscharakter durch Gruppenranking → Steigerung der Motivation der Teilnehmer/innen, da die eigene Leistung auch das Gruppenergebnis beeinflusst?</li> <li>• Keine Einzelleistungen an den Pranger gestellt</li> <li>• Freischalten von Materialien erst nachdem der vorangestellte Test zur Lernzielkontrolle bearbeitet wurde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzen des mobilen Tools Pingo → einfache Nutzung auch mit Smartphone möglich</li> <li>• Anonymes Abfragen des aktuellen Kenntnisstandes der Teilnehmer/innen</li> <li>• Wiederholen der Inhalte, die in die Online-Phase ausgelagert wurden</li> <li>• Bereitstellen von Fragen zur Diskussion in Kleingruppen oder im Tandem mit dem Sitznachbarn → Profitieren durch die Heterogenität, Anregung zur Reflexion</li> <li>• Ermöglicht Interaktivität während den Veranstaltungen und direkte Rückmeldungen zu behandelten Inhalten</li> </ul>

## Die geplante Durchführung

### Die Testphase



### Offene Fragestellungen

- Wie aussagekräftig ist die Einteilung in die Niveaustufen durch das OSA wirklich?
- Wie können Präsenz- und Online-Phasen optimal aufeinander abgestimmt werden?
- Wie kann die Motivation der Teilnehmer/innen über den langen Zeitraum aufrecht erhalten werden?
- Ist der Einsatz von Badges denkbar? Welche Badges wären sinnvoll?
- Welche rechtlichen Hürden gibt es für die Anrechnung des Studienmoduls auf einen Studiengang?

### Kontakt

**Katharina Krikler, M.A.**  
Telefon: 0941 943-9214  
E-Mail: [katharina.krikler@oth-regensburg.de](mailto:katharina.krikler@oth-regensburg.de)  
Website: [www.oth-regensburg.de/mind](http://www.oth-regensburg.de/mind)

**Jovana Luber, B.A.**  
Telefon: 0941 943-9212  
E-Mail: [jovana.luber@oth-regensburg.de](mailto:jovana.luber@oth-regensburg.de)  
Website: [www.oth-regensburg.de/mind](http://www.oth-regensburg.de/mind)

**Hinweis:** Diese Publikation wurde im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" unter dem Förderkennzeichen 16OH21001 erstellt. Die in dieser Publikation dargelegten Ergebnisse und Interpretationen liegen in der alleinigen Verantwortung der Autor/innen.